



04

Skill-Based-Hiring

So finden Unternehmen die Talente, die sie wirklich brauchen

06

Veränderungen als Chance

Unsere Präsidentin Leticia Mato
blickt auf ihre spannende Amtszeit zurück



Inhalt

Skill-Based-Hiring ist ein Muss	04
Veränderungen als treibende Kraft	06
Wie Lernende mit ihrem Geld umgehen	08
So profitieren Sie als Mitglied des kaufmännischen Verbands Winterthur	10
Neue Webseite und neues Design für die Wirtschaftsschule KV Winterthur	12
Weiterbildungen an der Wirtschaftsschule KV Winterthur	14

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ich sitze am Laptop, versunken in Erinnerungen und tippe das letzte Editorial, ein besonderer Moment.

Fünf Jahre durfte ich Teil des Vorstandes des Kaufmännischen Verbandes Winterthur sein. Wie ich an der Generalversammlung 2025 bekannt gegeben habe, schliesse ich dieses Kapitel per Ende Jahr.

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf eine Zeit voller Begegnungen, angeregter und inspirierender Diskussionen und auf Vorhaben, die wir gemeinsam umgesetzt haben. In diesem leicht melancholischen Moment denke ich vor allem an die Menschen, die den Verband und die Wirtschaftsschule täglich mit Engagement und Herzblut prägen. Dankeschön von Herzen!

Veränderungen bedeuten Abschied, aber auch Aufbruch. Es ist der Zeitpunkt gekommen, Platz zu machen für frischen Wind, neue Perspektiven und neue Impulse. Diese Jahre werden mir in guter Erinnerung bleiben und ich freue mich, den Verband weiterhin aus der Ferne zu begleiten.

Und gerade merke ich ... dieser Augenblick beim Schreiben passt perfekt zur Adventszeit. Advent heisst für mich: ein Moment zum Innehalten, zum Rückblick und zum Auftanken neuer Energie - für alles, was war, und alles, was kommt.

Geniessen Sie eine besinnliche Adventszeit und schöne Momente mit Ihren Lieben.

Herzlichen Dank an alle für das Vertrauen - es war mir eine Freude!

Herzlich

Leticia Mato

Präsidentin

Kaufmännischer Verband Winterthur



Skill-Based-Hiring ist ein Muss

Die Digitalisierung und der demografische Wandel verändern die Arbeitswelt. Was bedeutet dies für die Entwicklung des Arbeitsmarkts und was sind die Folgen für die Unternehmen? Wie wirken sich diese Veränderungen auf die Arbeitnehmenden aus? Alain Gut, Director Public Affairs, Government and Regulatory Affairs bei IBM Schweiz, spricht im Interview über die Wichtigkeit von lebenslangem Lernen, Skill-Based-Hiring und menschenzentriertem Arbeiten.

Was bedeutet für Sie menschenzentriertes Arbeiten?

Dr. Alain Gut: «Menschenzentriertes Arbeiten hat zwei Aspekte für mich. Einerseits geht es darum, Arbeitsmodelle anzubieten, die flexibel sind, das heisst, dass eine gewisse Autonomie besteht, ob remote oder vor Ort gearbeitet wird. Andererseits bedeutet es für mich auch eine Unternehmenskultur und ein Personalmanagement, in dem «menschlicher» miteinander umgegangen wird und Arbeitsplätze «menschengerechter» gestaltet werden.»

Können Sie das ausführen? Wie kann man «menschlicher» miteinander umgehen und Arbeitsplätze «menschengerechter» gestalten?

«Ein Beispiel dafür ist Diversity. Oft wird Diversity Management nur in Bezug auf Geschlecht gesehen, nicht aber auf Alter oder andere Merkmale. Menschengerechter ist, wenn auf die Individuen in ihrer Vielfaltigkeit und mit ihren Bedürfnissen Rücksicht genommen wird. Es reicht nicht, einfach ein paar Diversitätstage durchzuführen. Es braucht Massnahmen, welche den Mitarbeitenden wirklich jeden Tag die besten Rahmenbedingungen bieten. Und Diversity muss auch bei der Rekrutierung berücksichtigt werden. Für KMU ist das zum Teil schwieriger, da sie über weniger Ressourcen verfügen.»

Welche Rolle spielt Skill-Based-Hiring? Ist das kompetenzbasierte Rekrutieren von Arbeitnehmenden ein Weg zu einer menschenzentrierteren Arbeitsform?

«Die digitalen Kompetenzen der Bevölkerung sind grundsätzlich in fast allen Ländern auf einem viel zu tiefen Niveau.

Dr. Alain Gut ist Director Public Affairs bei IBM Schweiz, nachdem er zuvor für den Geschäftsbereich Public und als Mitglied der Geschäftsleitung für das Software-Geschäft in der Schweiz und Österreich verantwortlich war. Er hat an der Universität Zürich Wirtschaftsinformatik studiert und promoviert. Dr. Alain Gut setzt sich in zahlreichen Kommissionen und Gremien für die Themen Informatik in der Bildung, Cyber Security, Mobilität, Datenpolitik und Nachhaltigkeit ein. Er leitet u.a. den Ausschuss «Bildung, Fachkräfte und Diversität» von digitalswitzerland – einer schweizweiten, branchenübergreifenden Initiative, die das Ziel verfolgt, die Schweiz zu einer der führenden digitalen Nationen der Welt zu machen.

Dies ist unter anderem ein wichtiger Grund für den Fachkräftemangel in der Technologie-Branche, aber auch in allen anderen, immer mehr digital werdenden Branchen. Das Interesse an MINT-Berufen ist zu gering. Es gilt generell für Unternehmen, mehr Quereinsteigende und Frauen zu gewinnen und älteren Mitarbeitenden über das Rentenalter hinaus die Möglichkeit zu geben, ihre Erfahrung weiterhin einzubringen. Deshalb ist lebenslanges Lernen das Gebot der Stunde und Skill-Based-Hiring ein Muss. Die interne Aus- und Weiterbildung gewinnt deshalb immer mehr an Bedeutung. Die demografische Entwicklung wird den Fachkräftemangel weiter stark vergrössern, da mehr Mitarbeitende in Pension gehen als neue

in den Arbeitsmarkt eintreten. Zudem treten die jüngeren Generationen mit anderen Erwartungen beispielsweise in Bezug auf Work-Life-Balance oder Nachhaltigkeit in den Arbeitsmarkt ein. Das menschenzentrierte Arbeiten ist für mich eher eine kulturelle Frage, das Skill-Based-Hiring aber mit Sicherheit ein wesentlicher Beitrag zur Behebung des Fachkräftemangels.»

Bei einer kompetenzbasierten Organisation liegen der Mensch und seine Fähigkeiten im Vordergrund, nicht der Job. Welches sind die Vorteile für die Organisation und welches für die Angestellten?

«Die Antwort liegt in der Förderung eines Wachstumsdenkens und eines Kulturwandels innerhalb der Unternehmen. Es braucht engagierte und mitwirkende Mitarbeitende. Deshalb muss das Management sicherstellen, dass die Mitarbeitenden in der Lage sind, zukunftssichere Fähigkeiten zu erwerben. Die Unternehmen müssen Plattformen und Tools entwickeln, um die Mitarbeitenden zum Lernen zu befähigen und eine Lernkultur zu schaffen, um neue und bisherige Mitarbeitende aus- und weiterzubilden.»

Wie können Arbeitgeber:innen sinnstiftende Arbeit fördern?

«Werte gewinnen immer mehr an Bedeutung, da sie einen positiven Einfluss auf die Welt in Bezug auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Geschäftsethik ausüben. Die Umwelt; das heisst die Entwicklung besserer Wege zur Erhaltung

natürlicher Ressourcen, zur Verringerung der Umweltverschmutzung und zur Minimierung klimabedingter Risiken. Die Gesellschaft; das heisst die Schaffung von Freiräumen und Möglichkeiten für alle, mit dem Fokus auf Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion. Die Unternehmensführung; das heisst Innovationen, Strategien und Praktiken, die Ethik, Vertrauen, Transparenz und vor allem Verantwortung in den Vordergrund stellen. Diese Einteilung ist auch unter dem englischen Begriff ESG (Environmental, Social, Governance) bekannt.

Für alle Unternehmen nimmt der ökologische und wirtschaftliche Druck zu, ihre ESG-Prozesse effizienter und sinnstiftender zu gestalten.»

Quelle: www.kfmv.ch

Wir erfüllen Ihre
Bauwünsche

Mit Innovation in die
Zukunft

LINEARIS
ARCHITEKTUR & GENERALUNTERNEHMEN

Architektur
Beratung
Planung
Baumanagement

Linearis AG
Hofstrasse 1, 8181 Höri
info@linearis.ch
www.linearis.ch

Veränderungen als treibende Kraft

Nach viereinhalb Jahren als Präsidentin des KFMV Winterthur tritt Leticia Mato auf Ende 2025 von ihrem Amt zurück. Im Interview spricht sie darüber, welche Veränderungen sie während ihrer Amtszeit miterleben durfte und wie sie diese geprägt haben.



Wann hast du das Amt der Präsidentin übernommen?

Leticia Mato: «An der Generalversammlung im Jahr 2021 wurde ich ins Präsidium des KFMV Winterthur gewählt. Mit Blick zurück ... die damalige Generalversammlung fand «pandemiebedingt» schriftlich statt. Wie schön, dass ich in den letzten Jahren die Generalversammlungen persönlich im KV Winterthur begleiten durfte. Eine persönliche Begegnung, die Möglichkeit, Informationen zu erläutern und Fragen direkt zu klären, schätze ich sehr.»

Was hat dich dazu motiviert, Teil des Vorstands zu werden?

«Einerseits habe ich eine sehr persönliche Beziehung zu Winterthur: Ich bin hier geboren, aufgewachsen und durfte den schulischen Teil meiner kaufmännischen Lehre - vor vielen, vielen Jahren - genau in diesem Schulhaus absolvieren. Ein wenig Nostalgie schwebte also mit. Andererseits bin ich ein bekennender Fan von unserem dualen Bildungssystem in der Schweiz und kann mich sehr gut mit der «Generalisten(grund)ausbildung» identifizieren.

Zudem haben mich während der Interviewphase für diese Vorstandstätigkeit vor allem die vielfältigen Herausforderungen und mein Wunsch mitzuwirken motiviert, Teil des Teams zu werden.»

Welche Herausforderungen sind dir und deinem Team während deiner Amtszeit begegnet und wie habt ihr diese gemeistert?

«Wo soll ich starten? Herausforderungen gab und gibt es auf diversen Ebenen. Äussere Einflüsse wie beispielsweise die KV-Reform 2023, die veränderten Erwartungen von Mitgliedern, Kundinnen und Kunden, Lehrpersonen, Lernenden. Doch auch interne Auswirkungen waren spannend. Die strukturellen Veränderungen in der Zusammenarbeit zwischen den Sektionen und dem nationalen Dachverband führten in den letzten Jahren immer wieder zu Anpassungen, welche es zu meistern galt.

Weiter haben wir in den letzten rund fünf Jahren das gesamte Führungsteam neu besetzt. Sehr oft aufgrund von Pensionierungen. Wenn Menschen gehen, oder neue dazukommen ist dies nie nur einfach. Personelle Veränderungen sind praktisch immer ambivalent. Der Weggang erfahrener Kolleginnen und Kollegen hinterlässt Lücken, eingespielte Abläufe werden neu geordnet, man verliert Vertrautes.

Zugleich ist es eine unglaubliche Chance: es eröffnen sich neue Möglichkeiten für Weiterentwicklung, frische Perspektiven sowohl für die Organisation als auch für die Mitarbeitenden.

Ich bin überzeugt, dass in jeder Veränderung beides steckt: ein kurzer Moment der Unsicherheit und ein langfristiger Gewinn an Dynamik. Wir haben versucht, den Balanceakt in der Phase der Neuorientierung bewusst zu gestalten.»

Welche Erlebnisse haben dich während deiner Amtszeit geprägt?

«Die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen mit verschiedenem beruflichem Rucksack und die Auseinandersetzung mit einer mir bis dahin «fremden» Verbands- und Bildungswelt waren sehr bereichernd. Der Einblick in die Führung einer Wirtschaftsschule, das Mitentwickeln von Strategien im Bereich Mitgliedschaft und Weiterbildung, das Kennenlernen einer neuen Unternehmenskultur, neuer Strukturen und Organisationsformen hat meinen Horizont erweitert. Ich durfte neue Impulse mitnehmen und meinen eigenen beruflichen Rucksack weiter packen. Aus jeder einzelnen anspruchsvollen Situation oder behandelten Fragestellung konnte ich etwas lernen. Ich wurde in meiner Rolle sowohl gefordert wie auch gefördert. Es war eine wunderbare Entwicklungsmöglichkeit.»

Wieso hast du dich nun zum Rücktritt entschieden?

«Meine persönliche wie auch berufliche Situation hat sich in den letzten Jahren verändert. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist mir wichtig. Ich habe gespürt, dass mir leider die nötige Zeit fehlt, um die Aufgabe mit dem Engagement und der Sorgfalt zu erfüllen, die ich von mir selbst erwarte. Meine Entscheidung zurückzutreten ist kein Zeichen von Unzufriedenheit, sondern Ausdruck davon, dass ich den Zeitpunkt als ideal

empfinde. Ein kompetentes, eingespieltes und engagiertes Team ist am Start. Ein Wechsel zum jetzigen Zeitpunkt kann neue Impulse ermöglichen. Dem Team sowie der Organisation bleibe ich verbunden.»

An was wirst du dich immer gerne zurückerinnern?

«Wie sehr oft ist es die Zusammenarbeit: Menschen, die sich mit Herzblut engagieren. Ich durfte viele konstruktive Gespräche führen. Standpunkte wurden hart, aber fair diskutiert. Wir haben gelacht, gemeinsam Ideen entwickelt, nach Lösungen gesucht, vorwärts gedacht und sind drangeblieben. Es war eine turbulente, spannende und bereichernde Zeit. Diese wird mir besonders in Erinnerung bleiben.»

Redaktion: Leticia Krummenacher



VOLTA
Elektro und Telecom AG

Gewerbstrasse 4 052 235 08 58
8404 Winterthur

Mettlenstrasse 18 052 397 23 97
8488 Turbenthal

www.volta-winterthur.ch

**Grenzenlose
Ideenvielfalt aufs
Papier gebracht.**

MATTENBACH
print und digital mattenbach.ch

Wie Lernende mit ihrem Geld umgehen

Eine Umfrage mit 84 Auszubildenden zeigt, wofür junge Erwachsene ihren Lohn ausgeben, wie wichtig ihnen das Sparen ist und welche Bedeutung Geld für sie persönlich hat.

Für viele junge Menschen ist die Lehrzeit die erste Phase, in der sie über ein eigenes Einkommen verfügen und zum ersten Mal selbstständig finanzielle Entscheidungen treffen. Um einen Einblick in diese neue Verantwortung zu erhalten und besser zu verstehen, wie Lernende mit ihrem Lohn umgehen, haben wir eine Umfrage unter Auszubildenden aller drei Lehrjahre durchgeführt.

Die Ergebnisse zeigen unter anderem, wofür Lernende ihr Geld ausgeben, wie wichtig ihnen das Sparen ist und welche Bedeutung Geld für sie persönlich hat. Zudem wurde abgefragt, ob junge Menschen sich mehr finanzielle Bildung während der obligatorischen Schulzeit wünschen – ein Thema, dem viele Teilnehmende eine hohe Relevanz beimessen.

Dieser Beitrag stellt die wichtigsten Erkenntnisse der Umfrage vor und soll dazu beitragen, den Blick für die finanzielle Realität junger Menschen zu schärfen und deren Bedürfnisse besser zu verstehen.

Lernende tragen viele Alltagskosten selbst

An der Umfrage zum Thema «Umgang mit Geld» haben insgesamt 84 Lernende teilgenommen. Die Ergebnisse zeigen, dass finanzielle Verantwortung für viele bereits früh eine wichtige Rolle spielt. Rund die Hälfte der Befragten gibt an, zuhause einen Teil des Lehrlingslohns abgeben zu müssen, wobei die Höhe stark variiert, zwischen CHF 70 bis CHF 870. Zudem bezahlen viele Lernende einen grossen Teil ihrer alltäglichen Ausgaben selbst. Am häufigsten genannt wurden Kosten für Kleidung, Mobilität, Freizeitaktivitäten sowie das Mobiltelefon. Nur drei Lernende gaben an, dass sie nichts selbst bezahlen müssen.

Sparen ist für viele Lernende wichtig

Bemerkenswert ist, dass 80 der 84 Lernenden über ein eigenes Sparkonto verfügen und die Mehrheit regelmässig Geld zur Seite legt. Gespart wird vor allem für Reisen, den Führerschein, ein Auto oder für eine Weiterbildung. Das Sparen wird im Durchschnitt mit 4,26 von 5 Punkten als sehr wichtig bewertet. Auch das Interesse an Finanzthemen ist ausgeprägt: Die meisten haben bereits von Anlageformen wie Aktien, Fonds oder Kryptowährungen gehört und viele können sich vorstellen, künftig in solche Anlagen zu investieren.

Geld bedeutet Sicherheit und Freiheit

Die Antworten zeigen zudem, dass Geld für die Lernenden vor allem mit Sicherheit, Freiheit und Unabhängigkeit verbunden ist. Zum Teil wird aber auch Stress genannt, weil Rechnungen und Schulden bezahlt werden müssen. Wenn die Lernenden CHF 1'000 geschenkt bekämen, würden die meisten das Geld sparen und teilweise investieren. Einige gaben an, dass sie einen Teil sparen und den Rest für Freizeit, Ferien, Kleider oder Essen mit Freunden ausgeben würden.

Insgesamt schätzen die Lernenden ihren eigenen Umgang mit Geld als eher gut ein (im Durchschnitt 3,57 von 5 Punkten). Gleichzeitig wünschen sich 74 Teilnehmende, dass finanzielle Bildung in der obligatorischen Schulzeit stärker vermittelt werden würde.

Autor / Autorin: Niklas Bürgi und Isabella Ruzicka, KV-Lernende an der Wirtschaftsschule KV Winterthur

Persönlich: Das sagen unsere Lernenden

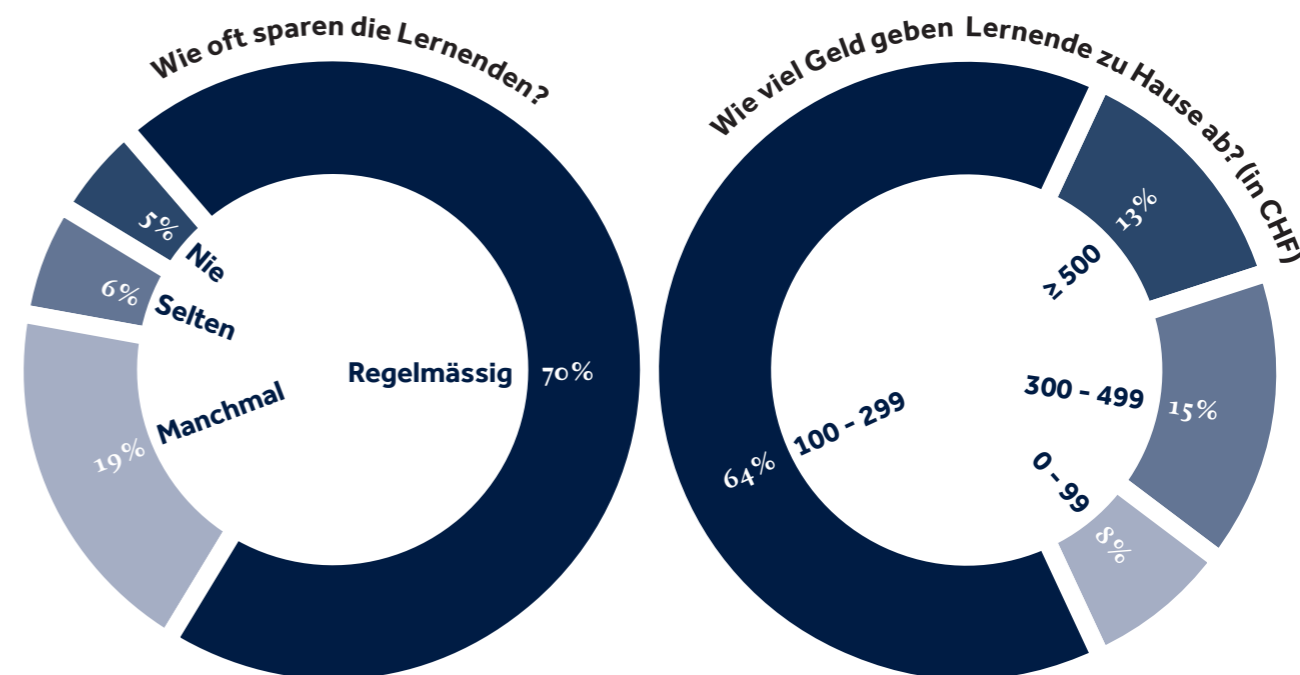
Isabella Ruzicka (KV-Lernende im 3. Lehrjahr)

Als KV-Lernende im 3. Lehrjahr weiss ich gut, wie aufregend es ist, zum ersten Mal eigenes Geld zu verdienen. Mit dem Lehrlingslohn kommen neue Freiheiten, aber auch neue Verantwortungen. Beim Blick auf die Umfrage hat es mich gefreut zu sehen, dass viele Lernende ähnliche Erfahrungen machen: Wir überlegen, wofür wir unser Geld ausgeben, sparen für Ziele und wünschen uns oft mehr Wissen rund um Finanzen. Ich denke, dass man in der obligatorischen Schulzeit meist sehr wenig darüber lernt, wie man mit Geld umgeht. Daher bin ich froh, dass ich die Ausbildung zur Kauffrau mache, da wir in dieser wirtschaftsbezogenen Ausbildung in der Berufsschule lernen, wie man zum Beispiel eine Steuererklärung ausfüllt.

Niklas Bürgi (KV-Lernender im 1. Lehrjahr)

Seit ich vor Kurzem meine Lehre begonnen habe und nun einen eigenen Lohn erhalte, habe ich mir zu diesem Thema eine fundierte Meinung bilden können. Viele Jugendliche beschäftigen sich damit, wie sie ihr Geld nutzen und wie viel sie tatsächlich ausgeben. Der überwiegende Teil schätzt den eigenen Umgang mit Geld als eher gut ein. Im Durchschnitt ergibt sich dabei eine Bewertung von 3,57 von 5 Punkten. Die Ergebnisse aus der Umfrage zeigen zudem, dass während der obligatorischen Schulzeit mehr finanzielle Bildung vermittelt werden sollte. Dies empfinde ich als sehr wichtig, da es für alle empfehlenswert ist, die eigenen Finanzen im Griff zu haben – unabhängig vom gewählten Beruf.

Umfrageergebnisse:



Angebote für Mitglieder

So profitieren Sie als Mitglied des kaufmännischen Verbands Winterthur

Der kaufmännische Verband Winterthur bietet seinen Mitgliedern viele interessante Angebote und Vorteile. Dazu gehören Beratungen im Berufsrecht und in der Karriere-/Laufbahnberatung, Preisreduktionen auf regionale und nationale Angebote sowie die vergünstigte Teilnahme an interessanten Seminaren. Im nachfolgenden Beitrag finden Sie eine Übersicht aller Mitgliedervorteile.

BERATUNGEN

Der kaufmännische Verband Winterthur bietet verschiedene Beratungsangebote in den Bereichen Rechtsberatung und Karriere-/Laufbahnberatung an. Das Beratungsangebot richtet sich an Personen, die bereits aktiv auf dem Arbeitsmarkt tätig sind sowie an Personen, die sich noch in einer Berufslehre oder Ausbildung befinden.

RECHTSBERATUNG/RECHTSSCHUTZ

Der kaufmännische Verband bietet Beratung in berufsrechtlichen Angelegenheiten wie:

- Arbeitsvertrag
- Kündigung
- Ferien
- Überstunden
- Arbeitszeugnisse
- Sozialversicherungen

Die Mitglieder haben zudem einen Anspruch auf einen Berufsrechtsschutz. Je nach gültigen Versicherungsbestimmungen werden bis zu CHF 600'000 gedeckt.

KARRIERE- UND LAUFBAHNBERATUNG

Im Bereich der Karriere- und Laufbahnberatung bietet der kaufmännische Verband Winterthur den Mitgliedern Unterstützung bei der Jobsuche und der Ausbildungsberatung. Bereiche dieser Beratung sind die Analyse der Arbeitsmarktfähigkeit, die Optimierung der Stellensuche, Unterstützung beim Aufbau eines beruflichen Netzwerks, das Überprüfen von Bewerbungsunterlagen sowie Beratungen im Bereich Studium und Ausbildung.

Angebote im Überblick:

- Standortbestimmung und Neuorientierung
- Stellensuche
- Klärung von Fragen zu Aus- und Weiterbildungen
- Bewerbungs-Check

Die Karriere- und Laufbahnberatung findet entweder online oder vor Ort beim KFMV Zürich statt. Den Mitgliedern steht eine kostenlose Stunde pro Kalenderjahr zur Verfügung. Jede zusätzliche Stunde kostet CHF 40 für Mitglieder bis und mit 25 Jahren und CHF 90 für Mitglieder ab 26 Jahren.

SEMINARE

Der kaufmännische Verband Winterthur bietet Seminare zu vielfältigen Themen in den Bereichen Führung, Marketing, Kommunikation, Ausbildung von Lernenden und vielem mehr an. Informationen zu den aktuellen Seminaren sind auf der Webseite des kaufmännischen Verbands Winterthur zu finden.

PREISVORTEILE BEI AUSGEWÄHLTEN PARTNERN

Als Mitglied des kaufmännischen Verbands Winterthur können Sie nicht nur von Dienstleistungen profitieren, sondern auch von attraktiven Preisvorteilen bei ausgewählten Partnern.

Regionale Vergünstigungen

(exklusiv für Verbandsmitglieder mit Wohnsitz in der Region Winterthur):

- **Alpamare:** 15 % Rabatt auf den Eintritt für ein Mitglied und bis zu drei Begleitpersonen
- **Bad Zurzach:** 20 % Rabatt auf den Eintritt sowie eine Stunde gratis
- **Driving-Park:** 5 % Rabatt auf das gesamte Angebot
- **Kiwi Kino:** Erwerb von Kinogutscheinen für nur CHF 14.-
- **Mattenbach AG:** 10 % Rabatt auf Digitaldruck und Kopien
- **Papeterie Schoch:** 10 % Rabatt auf das gesamte Büromaterialsortiment
- **Reka Checks:** 10 % Rabatt auf alle Reka Checks
- **Sanitas:** 10 % Rabatt auf diverse Zusatzversicherungsprodukte
- **Sorell Hotel Krone:** 10 % Rabatt auf das gesamte Gastronomie- und Hotelangebot
- **Vereinigung der Detailfachgeschäfte Winterthur und Umgebung (VDW):** 10 % Rabatt beim Erwerb von Einkaufsgutscheinen

Nationale Vergünstigungen:

- **Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ):** CHF 80.- Preisreduktion pro Semester bei Bachelorstudiengängen, CHF 100.- Preisreduktion auf CAS-Studiengänge
- **Bildungsangebot des SIB:** CHF 60.- Preisreduktion pro Semester bei Diplomstudiengängen, CHF 180.- Preisreduktion pro Semester bei Nachdiplomstudiengängen, CHF 50.- bis CHF 300.- Preisreduktion auf Seminare (Höhe des Rabatts ist abhängig von der Länge des Seminars)
- **Gesundheitsförderung Schweiz:** 20 % Rabatt auf den Eintrittspreis der nationalen BGM-Tagung
- **SWICA:** 15 % Rabatt auf Spital-Zusatzversicherungen
- **KPT:** 9 % Rabatt auf ausgewählte Spital-Zusatzversicherungen und ambulante Zusatzversicherungen
- **Zürich Versicherungen:** 10 % Rabatt auf zahlreiche Spezialversicherungen
- **CAP-Rechtsschutzversicherung:** 20 % Rabatt auf diverse Rechtsschutzversicherungen



Weitere Informationen
finden Sie unter:
kfmv-winterthur.ch

Rebrand WSKVW

Neue Webseite und neues Design für die Wirtschaftsschule KV Winterthur

Seit Kurzem präsentiert sich die Webseite, das Logo und die Schriftwelt der WSKVW in einem frischen, modernen und zugleich klaren Design. In einem rund zehnmonatigen Prozess mit der Agentur Büro für Erfrischung entstand der neue Markenauftritt, der die Wiedererkennbarkeit stärkt und die Werte der Schule widerspiegelt.

Im Rahmen eines umfassenden Rebrandings wurde das Erscheinungsbild der WSKVW neu gestaltet. In mehreren Workshops und Variantenrunden ist ein zeitgemässes, frisches Design entstanden, das die Identität der Schule stärkt und ihr Profil schärft.

Neues Logo

Wirtschaftsschule KV Winterthur

Das neue Logo verwendet die traditionelle Farbe Rot, interpretiert sie jedoch neu: Das bisherige Bordeauxrot wurde aufgehellt und an die Farbwelt der Stadt Winterthur angepasst. Die Bildmarke zeigt ein stilisiertes W, das sich asymmetrisch an die Erfolgskurve eines Liniendiagramms anlehnt. So wird eine visuelle Verbindung zu den Begriffen Wirtschaft und Winterthur geschaffen.

Zum Gesamtprojekt gehörten zudem ein Brand Manual, die Gestaltung eines Falzflyers, die Gebäudebeschriftung sowie die Begleitung des Auftritts an der Winti Mäss, bei dem das neue Erscheinungsbild erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Entdecken Sie die neue Webseite:

wskvw.ch



Flexibel zum eidgenössischen Fachausweis

Berufsbegleitende Weiterbildung im neuen 70-20-10-Modell

Möchten Sie sich beruflich weiterbilden, ohne auf Flexibilität oder persönlichen Austausch zu verzichten? Mit dem neuen 70-20-10-Modell ist dies möglich. Der Unterricht wird zu 70 Prozent online, zu 20 Prozent vor Ort und zu 10 Prozent in Selbstlerneinheiten durchgeführt. Die WSKVW bietet aktuell vier eidgenössische Fachausweise in diesem Modell an.

Der wöchentliche Unterricht findet jeweils online statt, wodurch Sie ortsunabhängig am Unterricht teilnehmen können. So lässt sich die Weiterbildung ideal mit Ihrem Berufs- und Privatleben vereinbaren. An einzelnen Samstagen im Semester finden Präsenzworkshops statt, in denen Sie sich mit den anderen Teilnehmenden und Dozierenden austauschen können. So haben Sie die Möglichkeit, persönliche Kontakte zu knüpfen und in Diskussionsrunden die gelernten Inhalte im aktiven Austausch zu verinnerlichen. Nebst dem Online- und Präsenzunterricht beinhaltet das

70-20-10-Modell auch 10 Prozent Selbstlerneinheiten, in denen Sie verschiedene Themen eigenständig erarbeiten.

Das 70-20-10-Modell wird in Kooperation mit verschiedenen Schweizer KV-Schulen angeboten. Zu den teilnehmenden Schulen gehören die Wirtschaftsschule KV Winterthur, die KV Business School Zürich, die KV Luzern Berufsakademie, KV pro Basel, HKV Aarau und die WKS KV Bildung Bern. Je nach Lehrgang können die Unterrichtsorte der Präsenztage zwischen den verschiedenen Schulen variieren.

Das 70-20-10-Modell wird an der WSKVW aktuell in folgenden Weiterbildungen angeboten:

HR-Fachfrau/-mann mit eidg. Fachausweis

Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse im betrieblichen Human Resources Management (Fachrichtung A) und werden darauf vorbereitet, Führungsaufgaben im Personalwesen zu übernehmen.

Direktionsassistent/in mit eidg. Fachausweis

Nach dem Lehrgang unterstützen die Teilnehmenden Führungskräfte wirkungsvoll und übernehmen Aufgaben in Kommunikation, Information und Administration - in privaten Unternehmen wie auch in der öffentlichen Verwaltung.

AI Business Specialist mit eidg. Fachausweis

Teilnehmende dieses Lehrgangs lernen, Künstliche Intelligenz zur Prozessoptimierung und Strategieentwicklung einzusetzen. AI Business Specialists agieren an der Schnittstelle von Wirtschaft, Technologie und IT.

Digital Collaboration Specialist mit eidg. Fachausweis

Digital Collaboration Specialists begleiten die digitale Transformation im Unternehmen, setzen neue Strategien um und unterstützen Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende dabei, diese Programme zu verstehen und erfolgreich anzuwenden.

Mehr dazu:
wskvw.ch

Jetzt anmelden!

Weiterbildungen

Melden Sie sich direkt über unsere Webseite an oder informieren Sie sich an unseren Infoanlässen über Ihre verschiedenen Möglichkeiten.



Fachfrau/Fachmann Marketing mit eidg. Fachausweis

🕒 Montag und Mittwoch, 17:30 - 20:45 Uhr und ca. acht einzelne Samstagvormittage
Start: 18. Februar 2026

Fachfrau/Fachmann Verkauf mit eidg. Fachausweis

🕒 Montag und Mittwoch, 17:30 - 20:45 Uhr und ca. acht einzelne Samstagvormittage
Start: 18. Februar 2026

Wiedereinstieg Kauffrau/Kaufmann (mit Praktikumschance)

🕒 Mittwoch, 8:00 - 12:00 Uhr
Start: 4. März 2026

Sozialversicherungsfachfrau/-fachmann mit eidg. Fachausweis

🕒 Tagesklasse: Montag, 13:00 - 19:45 Uhr
Abendklasse: Montag, 17:30 - 20:45 Uhr und ca. 20 Samstage, 8:00 - 15:15 Uhr
Start: 30. März 2026

Fachfrau/Fachmann Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis

🕒 Abendklasse: Montag und Donnerstag, 17:30 - 20:45 Uhr und einzelne Samstage
Start: 30. März 2026
🕒 Tagesklasse: Dienstag, 13:00 - 19:45 Uhr und einzelne wenige Samstage
Start: 31. März 2026

Sachbearbeiter:in Personalwesen kv edupool

🕒 Dienstag, 17:30 - 20:45 Uhr und Samstag, 8:00 - 11:15 Uhr plus ca. 4 Samstagnachmittage
Start: 7. April 2026

Sachbearbeiter:in Rechnungswesen kv edupool

🕒 Tagesklasse: Dienstag, 8:00 - 15:15 Uhr
Start: 7. April 2026
🕒 Abendklasse: Montag und Mittwoch, 17:30 - 20:45 Uhr
Start: 8. April 2026

Sachbearbeiter:in Immobilien-Bewirtschaftung kv edupool

🕒 Donnerstag, 17:30 - 20:45 Uhr und 14 Samstage, 8:00 - 12:45 Uhr
Start: 9. April 2026

GUTSCHEINE MIT RABATT! EINKAUFEN!

... und nutzen Sie die Gelegenheit, um bei über **150 Detailisten** einzukaufen!

Vereinigung der Detailfachgeschäfte Winterthur und Umgebung
Kirchplatz 4
8400 Winterthur
052 212 22 40
info@vdw.ch
www.vdw.ch

in allen Punkten gut

kaufmännischer verband

*gemeinsam sind wir zukunft.
in winterthur.*

Impressum

Dezember 2025
64. Ausgabe

Herausgeber

Kaufmännischer Verband Winterthur
Tösstalstrasse 37
8400 Winterthur
+41 52 269 09 09
info@kfmv-winterthur.ch
kfmv-winterthur.ch

Anzeigenverwaltung

info@kfmv-winterthur.ch

Redaktion & Layout

Letizia Kruppenacher
Marketing und Kommunikation

Zoé Diez de la Cortina
Praktikantin Marketing & Kommunikation

Marco Thomann
Geschäftsführer KFMV Winterthur

linguista

Scan me!

Sprachaufenthalte | Work & Travel | Paid Jobs
www.linguista.ch



Karriereschritt geplant?

Starten Sie mit einer Weiterbildung

- Sachbearbeitung Rechnungswesen
- Sachbearbeitung Treuhand
- Sachbearbeitung Immobilien-Bewirtschaftung
- Sachbearbeitung Marketing und Verkauf
- Sachbearbeitung Personalwesen
- Sachbearbeitung Sozialversicherungen
- Payroll Experte/Expertin
- Payroll Manager/in
- Wiedereinstieg Kauffrau/Kaufmann
- Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen
- Fachausweis Human Resources
- Fachausweis Sozialversicherungen
- Fachausweis Direktionsassistent/in
- Fachausweis Marketing und Verkauf
- Fachausweis AI Business Specialist
- Fachausweis Digital Collaboration Specialist

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
wskvw.ch/weiterbildung

